

Landesmeister im Schwimmen der WK II Jungen

venire - natare - vincere Teil 2

Auch beim JTFO-Landesfinale NRW galt für die Jungen der WK II dieses Motto bedingungslos. Als Zeitbeste gingen die Jungen der Jahrgänge 93-96 dort an den Start. Leider fehlte uns diesmal ein anderer Leistungsträger im Team, so dass wir wieder mit nur acht Schwimmern (Minimalbesetzung) an den Start gehen konnten. Verstärkt wurden wir diesmal aber durch Partyk Pella, der bei den Stadtmeisterschaften fehlte.

Das Landesfinale im Schwimmen fand in diesem Jahr in Bonn statt. Also machten wir uns am Donnerstag, ja nicht am Mittwoch, auf den Weg zum Frankenbad. Nachdem wir dort schon von den ganzen Geschichten bestens gelaunt, endlich ausgeschlafen und auch schon total durchgeschwitzt angekommen sind, hieß es für die Schwimmer: Einschwimmen und für die Betreuer: Betreuerbesprechung. Das dort Gelernte sollte an die Schwimmer weitergeben werden: Es gelten die DSV-Richtlinien. Also: mit beiden Händen beim Brust und Delphin anschlagen, beim mehrmaligen Ertönen der Hupe aus dem Wasser kommen (Fehlstart)... Damit dann auch alle wissen, wie ein Start funktioniert, wurde dieser noch einmal demonstriert. Wie schön, dass wir beim Landesfinale sind! Nachdem dann endlich mit einer Stunde Verzögerung der Wettkampf beginnen konnte, stand zunächst 50m Rücken auf dem Programm. Vielleicht hätte man uns doch lieber auch noch einmal eine Wende demonstriert (nicht, dass es Wendeleinen gibt und man als Schwimmer eigentlich wissen sollte, dass es dann noch fünf Meter bis zur Wand sind und man seine Züge zählen kann, um nicht schon viel zu früh in die Bauchlage zu drehen). Der Wettkampf lief aber wie geplant. Wir haben von Beginn an geführt und die Führung auch nie abgegeben. Die Zeit zwischen den einzelnen Wettkämpfen verbrachten die meisten Schwimmer draußen beim Public Viewing, um doch ein wenig Luft zu bekommen, denn diese war im Bad einfach unerträglich. Nachdem dann auch der letzte Wettkampf gelaufen war, hieß es: Warten auf die Siegerehrung. Für den Landessieger gab es Sweat-Shirts, Urkunden und einen Pokal. Ach ja, ein Schulschild gab es auch noch... Im Verein wäre es jetzt üblich gewesen, den Trainer ins Wasser zu werfen, beim Schulwettkampf traut man sich das dann wohl doch nicht (WIESO???). Also machten wir uns gut gelaunt aber müde und hungrig wieder auf die Heimreise. Leider waren mittlerweile auch alle Gummibärchen, Schokoriegel und Milchbötchen, ach ja, Gurke und Radieschen gab's auch noch, schon aufgegessen und der Busfahrer wollte einfach nicht bei Mc Donalds anhalten. Einige verschliefen mal wieder die Fahrt, andere suchten verzweifelt nach einem Restaurant ihres Vertrauens. Endlich angekommen sind dann alle gut gelaunt, ausgeschlafen und motiviert zum Essen, Training oder nach Hause gegangen. Das

Sieger-Eis steht noch aus, wird aber in der Eisdiele unseres Vertrauens nachgeliefert. Schade ist, dass die WK II nicht mehr nach Berlin zum Bundesfinale fahren darf. Mit dem Team hätte es sicherlich jede Menge Spaß gegeben.

Zum Team gehörten: Partyk Pella, Moritz Husemann, Tim Urlaub, Matthias Lindenbauer, Julien Kemper, Philipp Bleschick, Max Hilsman, Jan Weckelmann, Giuliano Palamito. Nicht ins Wasser geflogen ist Birte Fischer.